

Gegenwärtig arbeitet er an einer Reformationsgeschichte des Fürstenthums und der bischöflichen Residenzstadt Meiße.

## G.

**Garve**, (Christian) Außerordentlicher Professor der Philosophie auf der Universität Leipzig. Geb. den 7 Januar 1742. in Breslau. Er hat niemals eine Schule frequentirt. Sein Privathofmeister, Herr Ringeltaube, der in seinem achten Jahr zu ihm kam, und die drey Jahr ausgenommen, da dieser selbst auf Universitäten war, bis in sein ein und zwanzigstes bey ihm geblieben ist, ist jetzt Prediger in Scheidelwitz bey Brieg, ein einsichtsvoller Mann. Außer ihm unterrichteten ihn die beyden verstorbenen Breslauerischen Professoren Habicht und Böhm, und der noch lebende Herr Rector Arlt. Er studirte anfangs Theologie, weil sein Hofmeister ein Theologe war. Er gieng nach Frankfurt um Baumgartens willen. Dieser starb vier Wochen nach seiner Ankunft. Er blieb also nur ein Jahr dort, und bezog darauf die Universität Halle. Unter seinen Lehrern sind Töllner in Frankfurt; Semler, Meyer, Nößelt und Segner in Halle, die, auf welche er sich am deutlichsten entsinnet. Die Bekanntschaft eines seiner Verwandten mit Gellert, brachte ihn nach Leipzig und in Gellerts Haus. Dessen Freundschaft und einige andere Bekanntschaften, die er machte, bewogen ihn, da zu bleiben. Seine Krankheit, die ihn fast von Kindheit an allenthalben hin begleitet hat, trieb ihn wieder in seine Vaterstadt und in seine Familie zurück. Gellert, Ernesti und seine Leipziger Freunde gaben seinen Studien wieder einen andern Schwung und eine andere Absicht; bis er endlich den Theil der Wissenschaften fand, für den seine Natur am meisten gemacht ist. „Alle diese Nachrichten, schreibt dieser große Philosoph und Menschenfreund dem Herausgeber,

geber,